

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N<sup>o</sup> 122.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80  $\frac{1}{2}$ , in dem Bezirk 1  $\frac{1}{2}$  —  $\frac{1}{2}$ , außerhalb des Bezirks 1  $\frac{1}{2}$  20  $\frac{1}{2}$ . Monatsabonnements nach Verhältnis.

Dienstag den 16. Oktober

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 8  $\frac{1}{2}$ , bei mehrmaliger je 6  $\frac{1}{2}$ . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1888.

## Am t l i c h e s.

N a g o l d.

### An die Ortsvorsteher, die Straßenreinlichkeit betreffend.

Die Ortsvorsteher werden hiemit auf Art. 33 der neuen allgemeinen Bauordnung vom 6. Okt. 1872 hingewiesen, wornach neue oder bestehende Düngrstätten so zu verwalten sind, daß die Jauche, oder andere Flüssigkeiten weder auf die Straßen und öffentlichen Plätze abfließen, noch Brunnen verunreinigen können.

Da bezüglich der Art der Verwahrung der Düngrstätten in den einzelnen Ortschaften noch zahlreiche Ordnungswidrigkeiten wahrzunehmen sind, werden die Ortsvorsteher hiemit wiederholt angewiesen, mit aller Strenge darauf Bedacht zu nehmen, daß ordnungsmäßige Zustände alsbald geschaffen werden. Weiterhin haben die Ortsvorsteher periodisch Vorkehrung dahin zu treffen, daß auf den Ortsstraßen der Morast abgezogen und gleichfalls abgeführt wird.

Das Oberamt erwartet, daß insbesondere die Beguttitationsdefecte, welche durch den Oberamtswegmeister festgestellt worden sind, mit aller Sorgfalt erledigt werden. Die Landjägersmannschaft ist strengstens angewiesen, jede Ordnungswidrigkeit in den vorbenannten Richtungen unverweilt beim Oberamt zur Anzeige zu bringen.

Den 9. Okt. 1888.

R. Oberamt. Dr. Gugel.

N a g o l d.

### An die Ortsvorsteher,

betreffend die Erledigung der Baumschadefecte.

Der Termin zur Erledigung der im vergangenen Frühjahr durch den Oberamtsbaumwart festgestellten Baumschadefecte wird hiemit

bis 15. Novbr. d. J.

verlängert.

Bis 20. November d. J. müssen die Erledigungsberichte beim Oberamt vorliegen.

Den 14. Okt. 1888.

R. Oberamt. Dr. Gugel.

N a g o l d.

### An die Ortsvorsteher,

betreffend die Herstellung der Grundlagen für die Umlage der Beiträge zu den landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften pro 1888.

Den Ortsvorstehern gehen heute die erforderlichen Formularien zum Umlagekataster der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft und zu der nach Art. 22 Abs. 4 des Gesetzes vom 4. März 1888 zu machenden Katastermitteilungen zu.

Vergleiche Biff. 6 des Erlasses des k. Ministeriums des Innern vom 21. Juli 1888, Amtsblatt S. 228. Weiterhin gehen den Ortsvorstehern wieder zu die auf 21. v. Mts. hieher vorgelegten, vom Genossenschaftsvorstand geprüften und sodann wieder hieher zurückgegebenen Listen über die fingierten Steuerkapitale.

Die Aufstellung der Umlagekataster und die Erledigung der nach Art. 22 Abs. 4 des Gesetzes vom 4. März 1888, betreffend die Ausführung des Reichsgesetzes vom 5. Mai 1886 über die Kranken- u. Unfallversicherung der in land- und forstwirts. Betrieben beschäftigten Arbeiter zu machenden Mitteilungen hat sofort zu erfolgen.

Die Aufstellung des Umlagekatasters und die Erledigung der vorbenannten Mitteilungen geschieht im Auftrag der einzelnen Gemeinde durch den von

derselben zu beauftragenden Beamten, der seine Belohnung aus der Gemeindefasse bezieht.

Die fertiggestellten Kataster sind bis zum 15. Novbr. d. J. abzuschließen und unter Anschluß der in den §§. 27 und 29 Abs. 1 der Vollzugsverordnung erwähnten weiteren Urkunden dem Oberamt vorzulegen.

Im übrigen wird auf die einschlägigen Bestimmungen der Ministerialverordnung vom 4. März 1888, Regbl. S. 111 ff. hingewiesen.

Das Oberamt erwartet pünktlichste Geschäftsbeforgung und terminmäßige Aktenvorlage.

Den 14. Okt. 1888.

R. Oberamt. Dr. Gugel.

Die erledigte Stelle des Lehrers an der Ackerbauerschule in Kirchberg wurde dem Präparanden-Lehrer Martin Kohler in Nagold übertragen.

Bei den abgehaltenen Abiturientenprüfungen an den Realgymnasien in Stuttgart und Ulm hat u. a. das Zeugnis der Reife erlangt: Paul Mezger von Wildberg.

Bei den an den einzelnen Gymnasien abgehaltenen Abiturientenprüfungen haben u. a. das Zeugnis der Reife erlangt: Heinrich Georgii von Calw; Karl Rödiger von Calw; Friedrich Braun von Besenfeld; Gottlieb Wöhner von Freudenstadt; Karl Reus von Wildbad; Adolf Seeger von Neuenbürg; Heinrich Stälin von Calw und Gustav Weckerlin von Herrenberg.

## Tages-Neuigkeiten.

† Nagold, 15. Okt. Daß Dankbarkeit auf Erden noch nicht erloschen sei, bewies eine am letzten Freitag im Hirschsaale stattgefundene Vereinigung von Freunden und Gönnern des kürzlich aus dem Amt geschiedenen Stadtschultheißen Engel hier, dessen 50jähriges Amtsjubiläum (10 Jahre als Stadtpfleger und 40 Jahre als Stadtschultheiß) nachträglich gefeiert wurde. Dem in Ehren ergrauten Manne wurde unter Worten der Anerkennung und Verehrung ein von der Hand des Seminaroberlehrers Gräse sehr sinnig und wirklich kunstvoll ausgeführtes Diplom überreicht, auf dem seine Haupttugenden: Fleiß, Treue, Unparteilichkeit, Takt, Milde verzeichnet und unter allerlei Blumengerank abgebildet zu sehen waren, so zwar, daß aus den verschiedenen Blumenkelchen die goldenen Früchte jener Tugenden, doppelt reichlich die aus der Unparteilichkeit entspringenden, hervorlugten. Es war ergreifend zu sehen, wie der alte Herr, fast niedergedrückt von solchem Beweis der Liebe und Anhänglichkeit, kaum die entsprechenden Worte finden konnte, um seiner Rührung und Dankbarkeit den richtigen Ausdruck zu geben. In zahlreichen, von Ernst und Humor getragenen Reden und nicht ohne freundliche Anspielung auf solche holdklingenden Namen wurden seine Verdienste um das städtische Gemeinwesen gefeiert, das in den letzten 40 Jahren so durchgreifende Aenderungen (Straßen-Kirchen-Schulhaus-Eisenbahn- und Seminarbauten) erfahren, und wobei der nun in die verdiente Ruhe getretene Stadtregent angenehm vermittelnd mitgewirkt hat. Wir schließen den Bericht über den schönen Abend, der durch Vorträge der Leibkapelle von Oberamtsbaumeister Schuster angenehm gewürzt war, mit dem gleichfalls von Rednern ausgesprochenen Wunsche, daß wir allen jenen an dem Jubilar gerühmten Bürgertugenden nach-eifern und möglichst bald wieder in das ruhig bürgerlich gemüthliche Fahrwasser gelangen möchten. Dem scheidenden Stadtvorstand aber, damit sind gewiß alle Nagolder Bürger einverstanden, möge ein freundlicher, sonniger Lebensabend beschieden sein!

W. Nagold. Zur Kaiser-Eichenseier. Um etwaige Mißverständnisse, welche dieser in der letzten Nummer des Gesellsch. angekündigten nationa-

len Feier schaden könnten, im Voraus zu beseitigen, wird hiemit in Erinnerung gebracht, daß wir die Mittel zur würdigen Herstellung, Ausstattung und Einweihung unseres zukünftigen Kaiser-Wilhelms-Platzes sowie zu der patriotischen Gedenkfeier am 18. d. M. den Veranstaltern des genugsamen Konzerts im Museumslokal im Juni d. J., also dem Herrn Oberamtmann Dr. Gugel und Herrn Seminaroberlehrer Hegele sowie den verehrten Damen und Herren, die dabei mitwirkten, zu verdanken haben. Die hiedurch erzielte Beisteuer beläuft sich auf 71  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , welche ausschließlich auf ein Nagolder Kaiser-Wilhelms-Denkmal (Kaiser-Eiche und eventuell Kaiser-Gedenkstein) zu verwenden sind. Wer also an dem, von der Verschönerungs-Vereins-Versammlung am 12. d. M. beschlossenen Bankett im Saale des Gasthofs zum „Röhle“ am 18. d. M. sich beteiligt, hat nicht zu befürchten, diese Beteiligung mit einer Beisteuer erlaufen zu müssen. Hoffen wir nun, daß alle hiesigen Freunde von Kaiser und Reich wenigstens an diesem nationalen Feiertage alle sonst etwa uns trennenden Verhältnisse und Stimmungen verlassend einmütig an dieser Feier sich beteiligen, und sich wirklich als deutsche Brüder betrachten und behandeln. Selbstverständlich sind auch auswärtige Vaterlandsfreunde bei dieser Feier herzlich willkommen.

Fäbigen. Gegen den vormaligen Stadtschultheißen Hermann Bub von Neuenbürg, welcher durch schwurgerichtliches Urteil vom 3. Oktober wegen erschwerter Unterschlagung von Liegenschaftsaccisgebühren und Schenkungssteuer im Gesamtbetrage von 1250  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  zu zehmonatlicher Gefängnisstrafe verurteilt worden, fand am 11. Oktober wegen der ihm weiter zur Last fallenden Vergehen die Verhandlung vor der hiesigen Strafkammer statt. Auf Grund seines rückhaltlosen Bekenntnisses wurde er der fortgesetzten Unterschlagung amtlicher Gelder im Gesamtbetrage von 1770  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , 6 weiterer einfacher (bzw. mit Untreue verbundener) Unterschlagungen von Geldern im Belaufe von zusammen 3306  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  und für falscher staatsbesamtlischer Beurkundungen im Geburtshauptregister und Sterberegister für Schuldig erkannt und unter Einschluss der schwurgerichtlichen Strafe zu der Gesamtgefängnisstrafe von 2 Jahren und 2 Monaten verurteilt. — Am gleichen Tage fand sein 17 Jahre alter Sohn Gustav Bub vor der Strafkammer, welcher gefänglich war, als Gehilfe seines Vaters 775  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  der Bezirksfrankenkasse und 275  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  der Diensthauptfrankenkasse gehörige Gelder unterschlagen, auch in 4 Fällen Quittungen gefälscht zu haben. Er wurde zu einer in der Anstalt für jugendliche Gefangene zu vollziehenden siebenmonatlichen Gefängnisstrafe verurteilt, auf welche übrigens 2 Monate der erlittenen Untersuchungshaft in Anrechnung kommen.

Stuttgart, 12. Okt. Heute Nacht ist das Arbeitshaus (nicht Gefängnis) in Rottenburg abgebrannt. Die Strafgefangenen wurden in einer Scheuer untergebracht. Unglücksfälle sind nicht vorgekommen.

Berlin, 10. Okt. Hosprediger Stöcker's Vorgehen in Berlin und seine Bekämpfung des Kartells wird an hoher Stelle ernstlich gemißbilligt. Es soll ihm, wie zuverlässig verlautet, in freundschaftlicher Weise bedeutet worden sein, er möge jeder politischen Agitation entsagen und fortan bloß seinem geistlichen Amte leben.

Berlin, 11. Okt. Wie die sogenannten Hofnachrichten melden, wird S. M. der Kaiser bis zum Freitag den 19. Oktober nachmittags in Rom verbleiben und hierauf die Rückreise nach Deutschland antreten.

Berlin, 12. Okt. Die Madenzie'sche Broschüre ist bereits in Auszügen im Londoner „Medical Journal“ und im „New-York Herald“ publiziert. Dieselbe wird als höchst unbedeutende Leistung bezeichnet und ist besonders gegen die Professoren Gerhardt und v. Bergmann gerichtet, welche letzteren Madenzie direkt beschuldigt, durch sein „brutales



Verfahren" am 12. April den Tod des Kaisers Friedrich beschleunigt zu haben. Mackenzie behauptet, auch niemals daran gezweifelt zu haben, daß die Krankheit Kaiser Friedrichs Krebs gewesen sei.

Berlin, 12. Okt. Die Vermählung des Kronprinzen von Griechenland mit der Prinzessin Sofie von Preußen findet Oktober 1889 zu Athen statt, und zwar in der dortigen Kathedrale nach dem griechischen Ritus. Kaiser Wilhelm werde der Hochzeit antwohnen, und auf seiner Reise nach Athen von einem deutschen Geschwader begleitet werden.

Berlin, 12. Okt. Die „Berliner Politischen Nachrichten" melden, daß eine seinerzeit dem Kaiser Friedrich für geheime Korrespondenzen mit den obersten Reichsbehörden zur Verfügung gestellte Chiffre, welche sich zur Zeit des Todes des Monarchen noch im Sterbezimmer befand, abhanden gekommen und spurlos verschwunden sei.

#### Oesterreich-Ungarn.

Dem W. Fremdenbl. wird aus Märzsteg berichtet: Die erste Audienz des Grafen Bismarck bei Kaiser Wilhelm am 9. Oktober dauerte ungewöhnlich lange, da der Minister sehr wichtige Depeschen überbrachte. Man bringt die plötzliche Reise mit der Tagebuch-Affaire in Verbindung. Es heißt, Geheimrat Gessien werde doch freigelassen werden.

#### Belgien.

Brüsseler Blättern zufolge wünscht der Papst den Anschluß der Katholiken aller Länder an den Protest des Freiburger Katholikentages.

#### Italien.

Rom, 10. Okt. Zu Ehren der Anwesenheit des Kaisers Wilhelm beschloß die Municipalität, alle jetzt im städtischen Leihamt verfallenen Pfänder bis zu 3 Lire den Inhabern unentgeltlich zurückzugeben.

Rom, 11. Okt. Der Menschenandrang nimmt stetig zu. Die ganze Triumphstraße ist überaus prachtvoll decoriert. Der Weg, den Kaiser Wilhelm nimmt, ist mit gelbem Sand bestreut. Eine Ehrenkompanie mit Musik, vom 5. Infanterie-Regiment gestellt, steht auf dem Bahnhofe, woselbst die deutsche Flagge weht. Ein dort errichteter Baldachin trägt auf dem Plafond aus weißer Seide das deutsche Reichswappen und das preussische Wappen, umgeben von einem Lorbeerkranz und zahlreichen grünen, weißen und roten Rosen. Die Tribüne auf der Giunta und der Triumphbogen auf der Piazza delle Terme zeichnen sich besonders durch ihren Schmuck aus. Alle Mastbäume sind mit grünem Lorbeer umwunden, auf ihnen sind die Schilder und Flaggen sämtlicher italienischen Städte angebracht.

Rom, 11. Okt. Der deutsche Kaiser wurde von einer ungeheuren Volksmenge mit unbeschreiblichem Jubel begrüßt. Das Wetter ist prachtvoll. Sobald der Zug hielt, eilte König Humbert dem Kaiser, der die Uniform des Leib-Garde-Husaren-Regimentes und das Band des Annunziaten-Ordens trug, entgegen und umarmte und küßte ihn wiederholt. Einen gleich herzlichen Charakter hatte die Begrüßung des Prinzen Heinrich, der die Marine-Uniform trug, durch den König sowie die Begrüßung des Kaisers mit den Prinzen des königlichen Hauses. Zum Empfang waren anwesend die Mitglieder der deutschen Botschaft, der Botschaftsprediger, der kommandierende General Pallavicini, der Präfect und der Bürgermeister. Die Musik intonierte die preussische Volkshymne. Nachdem der Kaiser und der König die Ehrenkompanie abgeschritten, begaben dieselben sich in das Königszimmer, woselbst die Vorstellung des Gefolges stattfand. Hierauf fuhren Kaiser Wilhelm und König Humbert im zweispännigen Hofwagen mit Spigentreibern in langsamem Schritt nach dem Quirinal. In einem zweiten Wagen folgte Prinz Heinrich mit dem Kronprinzen. Von den dichten Volksmassen wurden die Herrschaften mit unausgesetzten stürmischen Hochrufen und Händeklatschen begrüßt. Im Empfangsaale des Quirinals wurde der Kaiser von der Königin und allen Prinzessinnen empfangen. Der Königin küßte der Kaiser die Hand. Abends 7 Uhr findet Familiendiner statt. Die Strahlen werden abends illuminiert, auf den Hauptplätzen spielen die Musikkorps.

Rom, 11. Okt. Der Kaiser besuchte abends 6 1/2 Uhr den Herzog und die Herzogin von Costa, die Herzogin-Witwe von Genua, sowie deren Sohn den Herzog von Genua und dessen Gemahlin.

Der Bürgermeister erließ abends eine Bekanntmachung, worin er der Einwohnerschaft mittelst, der Kaiser sei tief gerührt von den Zeichen der Zuneigung und Sympathie, die ihm bei seiner Ankunft zu teil geworden. Der Kaiser habe ihn beauftragt, der gesamten Bevölkerung für die imposanten Huldigungen zu danken.

Rom, 11. Okt. Das Verhalten des Volkes war trotz des ungeheuren Andranges musterhaft. Die Irredentisten hatten an zwei Punkten versucht, rote Zettelchen mit der Aufschrift: „Nieder mit dem Dreibund, wir wollen Triest und Trient!" in den königlichen Wagen zu werfen. Das Volk schaffte aber selbst Ordnung.

Rom, 12. Okt. Gestern abend wurde ein Knabe verhaftet wegen Verfälschung italienisch-französisch-irredentistischer Zettel; nachts wegen desselben Vergehens der Direktor eines republikanisch-sozialistischen Journals, Albani.

Rom, 12. Okt. Gegen 1 Uhr fuhr das Gefolge des Kaisers in Privatwagen vor dem preussischen Gesandtschaftspalais vor, von hier aus erfolgte die Kuffahrt zum Vatikan. Der Kaiser sah in einem eigenen, von Berlin gesendeten Hofwagen; in den weiteren Wagen folgten die General- und Flügeladjutanten, der Staatsminister Graf Herbert Bismarck, und das gesamte höhere Gefolge. Der Kaiser begab sich zuerst zum Besuch des Papstes in den Vatikan. Prinz Heinrich, welcher später eintraf, wurde auch erst später vom Papste empfangen. Die Rückfahrt erfolgte in der nämlichen Weise wie die Hinfahrt; sie ging nach dem preussischen Gesandtschaftspalais. Heute abend um 7 Uhr findet große Gala-tafel im Quirinal statt.

Rom, 13. Okt. Bei dem gestrigen Galadiner drückte König Humbert seine tiefe Freude und lebhafteste Dankbarkeit aus über die Anwesenheit des Oberhauptes einer großen Nation und ruhmreichen Dynastie, und betonte die alte feste Freundschaft und die Bundesgenossenschaft, welche ein neues Band für die Erhaltung des Friedens bilde. Der König trank auf das Wohl des Kaisers, auf das Wohl der Kaiserin und auf das Wohl der deutschen Armee und den Ruhm Deutschlands. Der Kaiser dankte in deutscher Sprache für die Erwähnung der von den Vätern geschlossenen Bundesgenossenschaft, dasselbe finde bei ihm ein lebhaftes Echo. Die von ihren großen Herrschern geleiteten Länder hätten ihre Einheit mit dem Schwert erobern müssen und diese Analogie schließt ein immerwährendes Zusammengehen beider Völker in sich. Dies sei die sicherste Friedensbürgschaft, und diese Beziehungen haben durch den erhabenden Empfang der Hauptstadt lebhaften Ausdruck erhalten. Ich erhebe das Glas auf das Wohl Sr. Majestät des Königs, Ihrer Majestät der Königin und das Wohl der tapferen Armee!

Rom, 13. Okt. Crispi sandte gestern an den Reichskanzler in Friedrichsruhe ein Telegramm, worin er die Liebe des italienischen Volkes zu Deutschland betonte und den Wunsch aussprach, daß das Bündnis stets so herzlich und intim zum Ruhm der beiden Völker und Befestigung des Friedens Europas bleiben möge. Der Reichskanzler sandte ein Danktelegramm, worin er sagte, das Bewußtsein gemeinsamer Arbeit zur Befestigung der gegenseitigen Freundschaft der Souveräne und Länder und des festen Willens, dieselbe zu erhalten und immer intimer zu gestalten, bilden eine meinem Herzen teure Verbindung zwischen den glänzenden Festen Roms und dem einsamen Walde, welchen Sie vor zwei Monaten mit mir durchwanderten.

Rom, 13. Okt. König Humbert verlieh dem Kaiser den Militärorden von Savoyen, den höchsten Militärorden Italiens.

Rom, 13. Okt. Die Truppenparade ist glänzend verlaufen. Der Kaiser sprach dem König Humbert seine Anerkennung und seinen Dank für die ausgezeichnete Leistung der Truppen aus. Die Königin und sämtliche Prinzessinnen wohnten vor einem auf dem Paradeplatze errichteten Pavillon der Truppen-schau bei. Auf dem Paradeplatze waren unabsehbare Menschenmassen versammelt.

Rom, 13. Okt. Kaiser Wilhelm überreichte gestern dem Papste eine goldene Tabatiere mit Edelsteinen besetzt, mit dem Bilde des Kaisers auf dem Deckel. Auch dem Wgr. Rocenni schenkte der Kaiser eine reichgeschmückte Tabatiere.

Eine sinnige Huldigung wurde dem deutschen Kaiser und dem Könige von Italien bei ihrem

Einzuge in Rom dargebracht. Aus zahlreichen Fenstern wurden von den Damen Bandschleifen herabgeworfen, die auf einer Seite die italienischen Nationalfarben mit den Worten: „Viva Umberto I., Rod Italia“, und auf der anderen Seite wieder die deutschen Reichsfarben mit den deutschen Worten: „Es lebe Wilhelm II., Kaiser von Deutschland,“ zeigten. — Der Fremdenandrang war kolossal, in den Hotels ist auch das letzte Winkelchen besetzt. Für ein Fenster in der Einzugsstraße wurden bis 500 Lire, für einen Balkon 1000 Lire bezahlt. Haus hoher Enthusiasmus herrschte in der ganzen Stadt.

#### England.

London, 12. Okt. Ein Extrablatt der „Ball Mall Gazette" bringt die wörtliche Uebersetzung des Tagebuchs aus der „Deutsch. Rundschau". „Daily News" druckt einen Brief der Kaiserin Friedrich ab, worin sie bestätigt, daß Dr. Mackenzie von Anfang an die Möglichkeit eines böartigen Charakters der Krankheit des Kaisers Friedrich zugegeben habe.

London, 12. Okt. Ein Telegramm des Lloyds aus New-York meldet, die Pratt'sche Petroleumraffinerie sowie der Hamburger Petroleumdampfer „Havis" sind in Brand geraten. Einzelheiten fehlen.

#### Rußland.

Zwei grimmige Feinde Bismarcks in Petersburg, die einflussreichen Zeitungen Grasshdamin und Nowoje Wremja, sind durch die Veröffentlichung des Tagebuchs Kaiser Friedrichs bekehrt worden. Sie haben aus demselben herausgefunden, daß Bismarck nicht gegen die Interessen Rußlands gewirkt hat, sondern für dieselben, indem er der englischen russenfeindlichen Politik seine Mitwirkung versagt hat. So hat die Veröffentlichung des Tagebuchs doch auch ihr Gutes gehabt.

#### Bulgarien.

Sofia, 10. Okt. Infolge Nachrichten, welche der bulgarischen Regierung und diplomatischen Kreisen aus Konstantinopel zugegangen sind, hat Rußland neue Vorschläge in Betreff Bulgariens den Signatarmächten unterbreitet. Darnach verlangt Rußland jetzt nur die Einsetzung einer aus Mitgliedern aller Parteien zusammengesetzten Regierung, die Entsendung eines türkischen Kommissars, die Ausschreibung von Neuwahlen zur Sobranje und eine Fürstwahl. (Die alte Geschichte!)

Die bulgarische Regierung besorgt kein Eingreifen Rußlands in der nächsten Zeit, und man lebt also in Sofia recht vergnügt, nur die Finanznot drückt gewaltig. Ausfuhr, Geld zu erhalten, ist dabei nicht im mindesten vorhanden.

#### Amerika.

Aus Nordamerika wird nach längerer Pause wieder einmal ein großes Eisenbahnunglück gemeldet: Auf der Eisenbahn in Lehighthale in Pennsylvanien stießen am Mittwoch zwei Züge auf einander, die mit Personen, welche einem katholischen Feste beizuwohnen hatten, besetzt waren. Mehrere Wagen wurden zertrümmert; die Zahl der Personen, welche bei dem Unfall das Leben einbüßten, wird auf 40 angegeben.

New York, 11. Okt. Bei dem Eisenbahnunfall in Pennsylvanien wurden 49 Personen getötet und 22 verwundet.

#### Handel & Verkehr.

Esslingen, 10. Okt. Obstpreise. Zuführt waren 1600 Ztr. Mostobst. Preis M. 3-3.50 per Ztr. bei raschem Verkauf. Das gebrochene Obst kostete 4-5 M. per Ztr. — Weibronn, 11. Okt. Äpfel M. 2.80-3.20, Birnen M. 2.80 bis M. 3.50, gemischt M. 2.80-3.15, gebrochen M. 4-6 per Ztr. — Esslingen, 11. Okt. Zufuhr ca. 480 Säcke, Preise für Äpfel M. 4-4.80, Mostbirnen M. 5.50-7.50 per Sad.

Konkurrenzöffnungen. Johann Georg Kemmler, Weber in Döfingen (Böblingen), Louis Kall, Kaufmann in Feinach (Calw), Carl Späth, Sattler in Dürmenz (Weibronn), Nachlaß des verstorbenen Johannes Scheuffele, Delonomen in Ulm, Daniel Schwab, Maurer in Neuhausen (Ulrich).

**Buxkin**

und Sammgarne für Herren- und Knabenkleider, reine Wolle, nobelfertig ca. 140 cm breit & M. 2.35 per Meter versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Buxkin-Fabrik-Depot Osttinger & Co., Frankfurt a. M. Unserer reichhaltigen Collectionen bereitwilligst franko.

Verantwortlicher Redakteur: Steinwandel in Regensburg. — Druck und Verlag von W. B. Müller'schen Buchhandlung in Regensburg.



**Amtsliche und Privat-Bekanntmachungen.**

N a g o l d.

Mein Lager in

**Kleiderstoffen**

in Schwarz einfarbig und bunt in wolle und halbwollen aller Art ist aufs Beste neu sortirt und empfehle solches zur geneigten Abnahme bei billigsten Preisen.

Wilh. Hettler.

**Bruchleiden. — Heilung.**

Die Heilanstalt für Bruchleiden i. Glarus hat mich mit unschädl. Mitteln u. einer guten Bandage ohne Berufsstör. von einem großen Leistenbruche durch briefl. Behandl. vollstän. geheilt, so daß ich jetzt ohne Bandage arbeit. kann. Ehrenfeld bei Cöln, Juli 1888. Joh. Breit. Eine Broschüre: „Die Unterleibsbrüche u. ihre Heilung“ wird grat. und franco versandt. Bandagen bester Konstruktion in allen Größen vorrätig. Mit einer Musterammlung vorzügl. Bandagen ist unser Bandagist in:

Stuttgart Hôtel { am 28. jeden Monats,  
3 Mohren { von 1 bis 7 1/2 Uhr nachm.  
zur unentgeltlichen Maßnahme und Besprechung zu treffen. Man  
adressiere: An die Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus (Schweiz).

N a g o l d.

Neue holländische  
**Voll-Häringe**



Gottlob Schmid.

N a g o l d.

Einen doppelten steinernen  
**Schweinstall**

hat zu verkaufen

Frau Gerber Kaufer.

**Milch**

kann abgeben

die Obige.

N a g o l d.

Neuen  
**Ellsäßer-Wein**

zu haben bei

J. Harr, Küfer.

Ein

**Fahrknecht**

kann sofort eintreten in Altensteig bei  
Löwentwirt Scher.

N a g o l d.

Ein **Bäckergeselle**

kann sogleich eintreten bei

Gottl. Lehre.

Einen ordentlichen

**Jungen**

nimmt in die Lehre

Obiger

N a g o l d.

Mehrere Wagen  
**Kehricht-Dünger**

verkauft

Zaiser's Witwe.

Das Leeren eines

**Abtrittsteines**

vergiebt

die Obige.

N a g o l d.

Einen älteren  
**Eremitage-Ofen,**

außen heizbar, hat samt Stein

billig zu verkaufen

Gustav Keller.

**Maurer-Gesuch.**

4 tüchtige Maurer finden sogleich  
lohnende und dauernde Beschäftigung  
bei G. Kirn, Maurermeister,  
Altensteig.

N a g o l d.  
**Baumwollflanell**

empfehlte in großer Auswahl  
J. A. Scholder.

N a g o l d.

**Cravatten**

empfehlte in großer Auswahl  
Chr. Bucher.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des  
**Norddeutschen Lloyd**  
kann man die Reise von  
**Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des  
**Norddeutschen Lloyd**

von **Bremen** nach

**Ostasien**

**Australien**

**Südamerika**

Näheres bei dem Haupt-Agenten  
**Johs. Rominger,**  
**Stuttgart,**

oder dessen Agenten:  
Gottlob Schmid, Nagold,  
John G. Koller, Altensteig,  
Ernst Schall am Markt, Calw.

**Selbstgebrannten**  
**Kaffee**

in vorzüglichen Sorten,  
sorgfältig geröstet, empfiehlt  
**Heh. Gauss, Conditior.**

Rohrdorf.

Zwei solide

**Arbeiter**

finden sogleich dauernde Beschäftigung  
bei  
**Schönfärber Lampart.**

**Bachpapier**

bei  
G. W. Zaiser.

**Leberleiden.**  
**Nehlkopfkatarrh.**

Hrn. Dr. Bremser, prof. Arzt in  
Glarus! Meine Leiden (Leberleiden u.  
Nehlkopfkatarrh, heft. Husten Auswurf,  
Heiserkeit, Verschleimung, Rauheit u.  
Brennen i. Galle, Blutarmut, Schwäche,  
Kopfschmerz) sind dank Ihrer briefl.  
Behandlung und unschädlichen Mittel  
vollständig beseitigt. Freiburg, April  
1887. J. Lischer. Keine Geheim-  
mittel! Adresse: „Privatpoliklinik in  
Glarus (Schweiz).“

**Amtsgericht Nagold.**  
**Steckbrief**

gegen den 42 Jahre alten Zimmermann  
Andreas Lehrer von Haiter-  
bach, welcher flüchtig ist, behufs Voll-  
streckung einer Freiheitsstrafe.

Einzuliefern in das Amtsgerichtsge-  
fängnis zu Nagold.

Den 12. Oktober 1888.

Oberamtsrichter  
Daser.

**Amtsanzwaltschaft Herrenberg/Nagold.**

**Diebstahls-Anzeige.**

Zu der Nacht vom 28./29. Septbr.  
d. Js. wurde in Effringen ein 72 Li-  
ter haltendes Mostfaß entwendet. Um  
sachdienliche Mitteilungen wird ersucht.  
Herrenberg, 13. Okt. 1888.

Amtsanwalt  
Abe.

**Das Wasserwerk in**  
**Pfalzgrafenweiler**

wird am 23. Okt. morgens 10 Uhr  
feierlich eröffnet. Zu zahlreicher Be-  
teiligung von auswärtig ladet hiemit  
freundlichst ein

Das Komitee.

(Vorherige Anmeldungen behufs Quar-  
tier und Festessen erwünscht).

N a g o l d.

**Fertige Hemden**

weiss & farbig in Baumwolle  
& Wolle

empfehlte in großer Auswahl zu billig-  
sten Preisen

Wilh. Hettler.

N a g o l d.

**Filzstiefel**  
mit Holzsohlen,

wärmste und billigste Fußbekleidung für  
Arbeiter, empfehlte in großer Auswahl  
Gottlob Schmid.

N a g o l d.

Es liegen gegen gefehlliche  
Sicherheit

**1000 Mk.**

zum Ausleihen parat; bei wem? sagt  
die Redaktion d. Bl.

**Unter Bat ist Goldes wert!** Die  
Wahrheit dieser Worte  
lernt man besonders in  
Krankheitsfällen kennen und  
daraus schließt Richters Verlags-  
Anstalt die herzlichsten Dank-  
schreiben für Zusendung des kleinen  
illustrierten Buches „Der Kranken-  
freund“. In demselben wird eine  
Angabe der besten und bewährtesten  
Heilmittel ausführlich beschrieben  
und gleichzeitig durch beigedruckte  
Verträge stützlich Geheilte be-  
wiesen, daß sehr oft einfache Haus-  
mittel genügen, um selbst eine  
schwerer unheilbare Krankheit in  
kurzer Zeit geheilt zu sehen. Wenn  
dem Kranken nur das richtige Mit-  
tel zu Gebote steht, dann ist sogar  
bei schwerem Leiden noch Heilung  
zu erwarten, weshalb kein Kranker  
veräumen sollte, mit Postkarte von  
Richters Verlags-Anstalt in Leipzig  
einen „Krankenfreund“ zu ver-  
langen. An Hand dieses lebenswerten  
Buches wird er viel leichter eine  
richtige Wahl treffen können. Durch  
die Zusendung erwachsen dem Ver-  
fasser keinerlei Kosten.

**Red Star Line**  
Roth Stern Linie  
König. Belg. Postdampfer von  
**Antwerpen**  
nach  
**Philadelphia**  
Schnelle Fahrten, gute  
Verpflegung, billige Preise.  
Auskunft erteilen:  
von der Becke & Marsily, Antwerpen,  
Schmid & Dählmann in Stuttgart,  
E. W. Koch in Heilbronn,  
Gustav Heller in Nagold.





**Karl Bertsch**  
**Christine Benz**  
Verlobte.  
Nagold, Oktober 1888.

Nagold.  
Ein freundliches  
**Logis**  
mit 4 Zimmern, Küche, Speisekammer,  
Keller u. Holzplatz hat zugleich oder  
bis Martini zu vermieten  
Gottl. Leber, Bäder.

Nagold.  
**Baumwollflanelle**  
einfarbig, gestreift und carriert  
empfehlen in neuesten Mustern in jeder  
Preislage  
Wilh. Hettler.

Nagold.  
**Tricot-Cailen,**  
rein wollene, empfiehlt  
Chr. Bucher.

Nagold.  
Ein in der Lotterie gewonnener  
zweifachhaartiger  
**Wfluga**  
wird am Donnerstag den 18. d. M.,  
mittags 12 Uhr verkauft und steht  
zur Bestätigung bei  
Herrbrauer Köhler.

**Gegen Husten,**  
**Reiferkeit,**  
**Kais., Brust- und**  
**Lungenleiden,**  
**Keuchhusten.**  
Echtheitszeichen  
**Trauben-Brust-Honig**  
aus edelsten Weintrauben  
präpariert, bewährtes nie  
vergangenes köstliches  
Gand- und Genuß-Mittel.  
Millionsfach erprobt  
und anerkannt.  
Probiere gratis.  
Nur echt unter Garantie  
Nagold bei Hch. Gauss,  
in Altensteig bei Chr. Burghardt.



**Die bekanntesten neuen Kochöfen**  
von **W. Ernst Haas & Sohn, Renhofnungshütte.**  
Original, nicht zu verwechseln mit noch nicht bewährten Nachahmungen.  
Man achte deshalb beim Kauf auf obige Firma.




**Reichs-Ofen,** außen heiz-  
und lochbar, mit patent. Ein-  
richtung. Nach Wahl mit den  
Reliefs:  
**Kaiser Wilhelm I., Kai-  
ser Friedrich III., Fürst  
Bismarck.**  
**Reichsadler oder Ma-  
donna della Sedia**  
**Patent-Hopewell-Ofen,**  
innen heizbar.  
**Heilbronner-Hopewell-  
Ofen,**  
innen heizbar, patent. Ein-  
richtung.  
**Original-Heilbron-  
ner-Hopewell-Ofen.**

Nachweislich größte Heizfähigkeit bei vorzüglicher Kochrichtung.  
Garantie für Zug und Kochrichtung.  
**Kamerun-Ofen,**  
neuester verbesserter Amerikanerofen mit ununterbrochener Feuerung  
in drei Größen!  
**Zu beziehen durch alle Eisenhandlungen.**

Nagold.  
**Regen-  
schirme**  
in Canelle, Gloria und  
halbleiden empfiehlt zu je-  
dem Preis  
**Chr. Bucher.**

Nagold.  
Feinst gereinigten 96%  
**„Weingeist“**  
empfehlen billigst  
**H. Lang, Conditor.**

Nagold.  
Einen von außen heizbaren  
**Kochofen**  
setzt billig dem Verkauf aus  
Gottl. B. u. G. Hauer.

**Nürnberger Spielwaren!**  
Puppen, Schmuck u. Kurzwaren, Ge-  
brauchs- u. Zupartikel, Christbaumschmuck,  
Neuheiten! Preisl. frei, nur für Wie-  
derverkauf! Probe-Sortim. von gang-  
barst. 10.- 50.- od. 1 M. Art. in 9 M.  
Postfr. geg. Einz. od. Nachn. à  
**Friedr. Ganzenmüller in Nürnberg.**

**Weinblüthen-Duft**  
von Carl John & Co., Berlin N. & O. 81 n. a. B.  
verbreitet beim Zerstäuben in Zimmern  
ein erfrischendes feines Aroma, & ist  
ein heiliches Parfüm für das Taschent-  
tuch, à Flacon M. 1,00 und 1,50.  
**Karl Harr.**

Nagold.  
**Corsette & Geradhalter**  
führt und empfiehlt in jeder Preislage  
Chr. Bucher.

Die gangbarsten  
**Kalender p. 1889**  
haben wir nun auf Lager und machen  
auch Händler zum Wiederverkauf hier-  
auf aufmerksam.  
**G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.**  
Frucht-Preise:  
Nagold, den 13. Oktbr. 1888.

Reiner Dinkel	9 20	8 72	7 30
Blaggen		9 50	
Haber	6 20	5 89	5 60
Bohnen		9 20	

**Situational-Preise:**  
Butter 1 Pfund 84-86 4  
2 Eier 12-13 4

16.10.88

Nagold.  
**Programm**  
zur  
**Einweihung des hiesigen Kaiser-Wilhelms-Platzes**  
am Donnerstag den 18. Oktober d. J.

- I. Die Feier auf diesem Platz (Anlage am untern Ende des Böschungswegs auf dem Bahnhof) besteht, unter Beteiligung des hiesigen Kriegervereins und Turnvereins in:
    1. Vollendung der Pflanzung der Kaiser-Wilhelms-Eiche,
    2. Gesangsvorträgen der hiesigen Jugendbildungs-Anstalten,
    3. einer Einweihungsrede,
    4. einem gemeinschaftlichen patriotischen Gesang aller bei dieser Feier anwesenden Vaterlandsfreunde, und findet nachmittags präzis 4 Uhr statt.
  - II. Die Bankettfeier im Saale des Gasthofs zum „Röble“ beginnt abends 8 Uhr und besteht in:
    1. Gesangsvorträgen unseres hiesigen Viederkranzes, abwechselnd mit
    2. Instrumental-Musik der hiesigen städtischen Kapelle, und
    3. patriotischen Ansprachen.
- Sämtliche hiesigen und auswärtigen Freunde von Kaiser und Reich werden hiemit zur ganzen Feier herzlich eingeladen.  
So beschloffen in der Versammlung des hiesigen Verschönerungs-Vereins am 12. d. M.

Nagold.  
**Putzgeschäft-Empfehlung.**  
Das Neueste in garnierten Damen-, Mädchen- und Kinderhüten sind  
vorrätig zu den bekannt billigen Preisen bei  
**Chr. Bucher.**

Nagold.  
**Normalartikel:**  
**Hemden**  
**Unterjacken**  
**Unterbeinkleider**  
für Herren und Damen, wollen, halbwollen und baumwollen empfiehlt in  
allen Größen und Preislagen billigst  
**Wilh. Hettler.**

**Moussirende Weine**  
von **G. C. KESSLER & Co. ESSLINGEN,**  
Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Württemberg,  
älteste deutsche Schaumweinfabrik, gegründet 1826,  
empfehlen in längst anerkannt vorzüglicher Qualität in 1/2, 1/3 u. 1/4 Flaschen  
19 Auszeichnungen  
ersten Ranges.  
**Conditor Hch. Gauss.**

**Das größte Glück auf Erden**  
ist nicht der Reichtum an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele  
Kranke erkennen ihre wahren Leiden nicht und lassen sich als Magenranke,  
Blutarmer, Bleich- und Schwindelkranke behandeln. Betrachte man nun bei  
den meisten Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man fin-  
den, daß Wurmkrantheit die Hauptrolle spielt; so manche Medizin wird gegen  
obenstehende Leiden eingenommen, wäre aber besser ersetzt durch ein Wurmmittel  
des bekanntesten Spezialisten.

**Theodor Konekly in Stein bei Säckingen.**  
Die sichersten Symptome eines an Bandwurm, Spuhl- oder Nadenwürmer  
Leidenden sind: Abgang nadel- oder kirbisähnlicher Glieder und sonstiger Wür-  
mer, sowie Blässe des Gesichts, matter Blut, blaue Ringe um die Augen, Ab-  
magerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetit-  
losigkeit abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, Aufsteigen eines Knäuels bis  
zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magensäure,  
Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmä-  
ßiger Stuhlgang, Jucken im After, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewe-  
gungen, dann stechende saugende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklopfen,  
Menstruationsstörungen. — Zahlreiche Atteste Geheilter aus allen Kantonen  
beweisen die Vorzüglichkeit der Methode. — Dauer der Kur 30-60 Minuten,  
ganz ohne Berufsstörung.

**Bei Bestellung ist Alter und Geschlecht des  
Patienten anzugeben.**  
Die meisten Kranken, welche solche Mixtur versuchsweise nahmen, waren von  
Wärmern geplagt, während andere damit die dem Körper sehr dienliche Ent-  
fernung aller Unreinigkeiten zu ihrer Zufriedenheit erzielten. Die Kur ist un-  
ter Garantie der Gesundheit vollständig unschädlich.

